Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 51 (1925)

Heft: 41

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Genfer Bericht

Der Bölkerbund hat beschlossen, an den deutschen Reichspräsidenten ein Glückwunschtelegramm zu senden, um ihm feine große Sympathie zu den neuerweck= ten Pickelhauben zu dokumentieren. Man erwog in Genf, ob nicht diese Kopfbe= deckung zum Symbol des Bölkerbundsge= dankens gemacht werden soll. Anderseits wurde Hindenburg aber nahe gelegt, daß der Riesenstiefel, der ihm von der deut= schen Schuhmacherinnung geschenkt wurde, zu Befürchtungen Anlaß gebe. Der Stiefel, der fünf Meter Höhe und zwei Meter Länge mißt, werde ihm selber nicht extra bequem zum Spazierengehen fein, viel= mehr sehe man in Genfer Kreisen eher ein Danaergeschenk dahinter. Sollte es auch mit dem Stiefel nicht zum Neußersten kommen, so müsse doch gegen jede Brovokation angekämpft werden. So ber= folge man auch mit Unruhe die Anferti= gung der modernen Bierfässer in nicht= rostendem Stahl V2A. Da das Bierfaß in Deutschland zum verbreitetsten Artikel gehört, komme diesen Möbeln kriegstech= nische Bedeutung zu.

Der Völkerbund befaßte sich auch mit den Eisenbahnunglücken in Frankreich, welche die letzte Zeit in besorgniserregens der Weise ab genommen haben. Das Zustrauen zu den französischen Bahnen ist daher stark im Schwinden begriffen. Man

hofft immerhin, daß mit vermehrter Schnelligkeit noch einiges nachgeholt wer= den kann. Die Belöhnung des Lokomotiv= personals soll entsprechend eingerichtet werden. Bis dahin ist Jedermann das Reisen dorthin abzuraten. Auch die auß= nahmsweis große Nachfrage nach Ziehharmonikaspielern in Paris mahnt zum Aufsehen. Die Behandlung der Marokto= front durch 25 französische Luftzeugge= schwader wurde als interne Angelegen= beit Frankreichs angesehen, hingegen soll das dänische Handelsflugzeug, das ohne Bewilligung die Lufthoheit eines deut= schen Hafens durchflog, ganz exemplarisch abgestraft werden. Es geht hier um Grundfätliches.

Die Moojulfrage wurde zur vollen Befriedigung der Bevölkerung des Wautwiler Moojes gelöft. Desto unerklärlicher ist dabei der ablehnende Standpunkt der Türften. Ueberhaupt sind die Beziehungen zur Schweiz die denkbar besten. Durch eine glänzende Rede dokumentierte Bundesrat Motta neuerdings das große Beispiel der Schweiz in Bölkerbundsreden. Auch beschäftigte sich der Bölkerbund intensiv mit dem schweizerischen Zweilitersystem und glaubt dahinter endlich den Schlüssel sür die bennächst stattsindende Abrüstung gesunden zu haben. Berschiedene Delegierte sind mit Blainpondoors zum Studium

des Systems nach der Schweiz abgereist. Im weitern wurden die Minderheisen behandelt, die inskünftig so geschützt werden, daß sie mit ihren Meinungen mehrheitlich absolut allein stehen werden.

Als wichtige Neuerung wurde auch die Zulaffung von andern Bekleidungsstücken als Smoting zu den verschiedenen Un= läffen und Diners gestattet und die Tep= piche im Bölkerbundspalast, auf welchen immer noch "National" stand, auf "Insternational" abgeändert, was beides sis cherlich völferversöhnend wirken wird. Der Vorschlag Dänemarks zur Gründung einer Versöhnungskommission des internationalen Gerichtshofes wurde in ver= föhnendem Sinne abgelehnt. Die Subkommissionen blieben in enger Fühlung mit ihren Hauptkommissionen, welche hinwiederum mit ihren Subkommiffionen in regem Gedankenaustausch standen. Die genaue Definition des Angreifers wurde mit der Definition des Angegriffenen auf= gegriffen und der Begriffskommission einer Verbindungskommission der 13. Subkommission der Untersuchungskom= mission zugewiesen. Alles ist im schönsten Entwickeln. In dem unberrückbaren Monotel Chamberlain's fieht man die beste Garantie des sichern Fortschrittes des Völferbundsgedankens.





CORSO

Tägl. abends 8 Uhr, Sonntags 3¹/₂ und 8 Uhr Gewöhnliche Preise

Nur bis 15. Oktober Gastspiel des weltberühmten Universalkünstlers

Sylvester Schäffer

ferner das übrige grosse Weltstadt-Programm

